

Verlegeanleitung

System Tensar[®] GlasstexPatch 880

Geltungsbereich

Diese Verlegeanleitung gilt für die bauliche Erhaltung von Verkehrsflächen mit der Asphalteinlage Tensar GlasstexPatch 880. Der Glasfaserverbundstoff Tensar GlasstexPatch 880 besteht aus einer selbstklebenden Polymerbitumenbahn mit einem Glasgitter- und einer Glasvliesstoffeinlage. Unterseitig ist Tensar GlasstexPatch 880 mit einer abziehbaren Trennfolie kaschiert, oberseitig mit Quarzsand bestreut. Durch Tensar GlasstexPatch 880 wird die bewehrende Funktion hochmoduler Glasfasern mit der abdichtenden Funktion der Bitumenbahn gekoppelt.

Die Eignung des Produktes für die spezifische, projektbezogene Anwendung ist gemäß den im FGSV-Arbeitspapier Nr. 770 „Verwendung von Vliesstoffen, Gittern und Verbundstoffen im Asphaltstraßenbau“-Fassung 2013 - (im Folgenden AP 770 genannt) beschriebenen Anwendungsgrundsätzen (Kapitel 4, ff.) zu prüfen. Generell sind bei allen beschriebenen Verlegeschriften die allgemein gültigen Vorschriften und Regelwerke einzuhalten. Tensar empfiehlt die Verlegung der des Produktes in 1m Breite. Bei Fragen ist Rücksprache mit der Firma Tensar zu halten.

Lagerung und Baustellentransport

Die gelieferten Rollen müssen sorgfältig gelagert werden. Sie sind aufrecht stehend zu lagern und dürfen nicht durch weitere Auflasten beansprucht werden. Weiterhin sind die Rollen vor Sonneneinstrahlung und Wärme zu schützen und ggf. mit geeigneter Folie abzudecken. Die Verarbeitung als selbstklebende Asphalteinlage sollte innerhalb von drei Monaten nach Lieferdatum erfolgt sein.

Bei unzureichender Klebkraft ist das Produkt zusätzlich anzuflammen.

Vorbereitung der Unterlage

- Gebundene Unterlagen aus Asphalt oder Beton sind für die Verlegung geeignet und sauber und eben gemäß den Regeln der Technik vorzubereiten (ZTV Asphalt-StB, ZTV BEA-StB, AP 770) – ein vollflächiger Kontakt der Asphalteinlage zur Unterlage muss gewährleistet sein
- Verlegung auf gefräster Unterlage möglich (Fräsrillentiefe ≤ 10 mm)
- Fräsen bzw. Vorprofilieren von Unebenheiten, Ausgleich von kantigen Übergängen
- Schlaglöcher, Ausbrüche, Risse und Stoßfugen sind mit geeignetem Material zu verfüllen bzw. zu vergießen
- Die Fahrbahn ist vor dem Anspritzen der Bitumenemulsion entsprechend zu reinigen

Anspritzen der Unterlage

- Gleichmäßiges Anspritzen der vorbereiteten Fläche mit:
 - Asphaltunterlagen: „Haftkleber“ C40BF1-S oder Bitumenemulsion C60BP1-S bei ebenen Flächen mit 200 – 300 g/m² und bei gefrästen Flächen mit 300 - 400 g/m²
 - Betonunterlagen: Bitumenemulsion C60BP1-S bei ebenen Flächen mit (200-300 g/m²) und bei gefrästen Flächen mit (300 – 400 g/m²)

Einbau Tensar GlasstexPatch 880

- Verlegung nur bei trockener Witterung und auf trockener Unterlage
- Verlegung erst nach vollständigem Brechen der Bitumenemulsion
- Das Produkt ist mit einer Breite von 1m mittig über den Riss oder der Fuge zu verlegen
- Die Trennfolie ist vor Beschädigungen, z. B. eingedrückte Gesteinskörnungen, zu schützen (zur Ausrichtung der Bahn das ausgerollte Produkt nicht begehen)
- Verlegung erfolgt von Hand durch einfaches Abrollen und gleichzeitigem Abziehen der Trennfolie (siehe Bild 1)
- Bei unzureichender Klebkraft (z. B. auf gefrästen Unterlagen, Überlagerung etc.) ist das Produkt nach Abziehen der Trennfolie beim Abrollen von unten anzuflammen (siehe Bild 2); hierbei ist die Bitumenbahn leicht anzuschmelzen
- Eine gute Verbindung zwischen dem Produkt und der Unterlage muss unmittelbar bei der Verlegung durch Andrücken (z.B. mit einem Besen, siehe Bild 3) hergestellt werden; eine vollflächige Haftung des Produktes an der Unterlage ist vor Ausführung weiterer Arbeiten sicherzustellen!
- Längs- und Querstöße sind zu überlappen; Breite der Überlappung 5 – 10 cm
- Verlegung in Kurven in Form eines Polygonzuges
- Nur die für den Asphalteinbau notwendige Befahrung zulässig



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Überbauen mit Asphalt

- Die Fläche ist im trockenen, ausgekühlten (bei neu hergestellten Asphaltenschichten) Zustand zu überbauen; bei Niederschlägen sind die Arbeiten bis zum Abtrocknen der Fahrbahn einzustellen
- Die Tagesleistung ist nach Möglichkeit zu überbauen
- Mindestüberbauung mit Asphalt: ≥ 4 cm (im verdichteten Zustand) in der ersten Schicht über der Asphalteinlage
- Mischguttemperatur gemäß ZTV Asphalt-StB
- Gussasphalt ist nicht geeignet

Rechtliche Hinweise: Die Informationen in diesem von der Tensar International GmbH ("TENSAR") kostenfrei zur Verfügung gestellten Dokument ersetzen alle vorherigen, vergleichbaren Information Bulletins und gelten nur zur allgemeinen Veranschaulichung. Dieses Dokument ist nicht als Vertragsbestandteil anzusehen. Ob die verwendeten Produkte und Systeme bzw. die zugrunde liegende Bemessung für die jeweilige Anwendung oder das jeweilige Projekt geeignet sind, steht in Ihrer alleinigen Verantwortung, wie auch die Einschätzung aller Risiken und Verpflichtungen, die sich hieraus ergeben können. Im Zweifelsfall empfehlen wir Ihnen die Einholung von fachmännischem Rat. TENSAR leistet für die Richtigkeit der hier gemachten Angaben Gewähr ausschließlich nach Maßgabe der AGB (online abrufbar unter <http://www.tensar.de/Therms-and-Conditions>).

Tensar International GmbH
Brühler Straße 7
53119 Bonn
Germany

Tensar® ist ein eingetragenes Warenzeichen

Tel: +49 (0) 228 91392-0
Fax: +49 (0) 228 91392-11
E-Mail: info@tensar.de
www.tensar.de

